

Brühler Jungs unter den Top Acht

Der Brühler TV fuhr mit der weiblichen und männlichen Jugend U 14 zum Bundesfinale des Deutschen Jugendpokals nach Senftenberg. Sowohl die Mädchen als auch die Jungs hatten sich auf der Landesebene zu dieser tollen Meisterschaft qualifiziert. Neben den 24 Athleten führen noch ihre drei Trainer Hans-Werner Sinnwell, Jan und David Metzger sowie insgesamt zehn Eltern als Fan-Unterstützung mit.

Am Samstag gingen um 10:00 Uhr die Vorrundenkämpfe los. Bei den Mädchen waren insgesamt 29 Mannschaften angereist, bei den Jungs waren es sogar 36! Alle Teams wurden in Viererpools gelost und mussten sich in der „Jeder gegen Jeden“-Runde für die Hauptrunde qualifizieren. Die ersten beiden aus den Gruppen kamen in die Hauptrunde. Dort wurde dann im Doppeltem KO-System gekämpft, das heißt: Nach zwei Niederlagen war man ausgeschieden.

Die Mädchen konnten in der Vorrunde leider keine Begegnung für sich entscheiden und hatten dreimal gegen sehr starke Kampfgemeinschaften aus Bayern, Brandenburg und Berlin das Nachsehen. Doch das noch sehr junge und teilweise unerfahrene Team ließ sich die tolle Stimmung nicht nehmen und nahm es sich zur Aufgabe, am Mattenrand lautstark die Jungs anzufeuern. Die starteten nämlich in der Vorrunde so richtig durch und gewannen alle drei Kämpfe recht eindeutig. Lediglich in der letzten Runde um den Poolsieg wurde es noch mal spannend, nachdem es nach fünf Begegnungen 2:2 stand und Niklas Hirschfeld seinen Kampf in der Klasse bis 42 kg, der in der ersten Runde unentschieden endete, wiederholen musste. Doch in diesem entscheidenden Kampf ließ Niklas nichts anbrennen und bezwang seinen Gegner vorzeitig mit Haltegriff.

Als Poolsieger kamen die Brühler in der ersten Runde des KO-Systems gegen den JC Ahrensburg. Auch dort bewiesen sie ihre Überle-

genheit und gewann souverän mit 4:1. Das Viertelfinale gegen den SC Berlin sollte sofort im ersten Kampf entschieden werden, in dem Sandro Scholz, bis dahin ungeschlagen in der Klasse bis 37 kg, unbedingt gegen einen sehr starken Berliner gewinnen musste. Sandro ging sogar in Führung, die der Berliner jedoch sofort ausglich und am Ende die Nase knapp vorne hatte. Somit brachten auch die tollen Siege von Niklas Hirschfeld und Dominik Janotta nichts mehr.

In der Trostrunde setzten sie sich danach gegen den Judoclub aus Ingolstadt erneut mit 4:1 durch. Alle waren total außer sich, denn man hatte sich mit diesem Sieg unter die besten Acht aus Deutschland gekämpft und durfte am Folgetag in der Finalrunde teilnehmen.

Am zweiten Wettkampftag versuchten die Trainer und Athleten die Topform vom Vortag wieder abzurufen, jedoch leider ohne Erfolg. Gegen Randori Berlin stand es nach vier Kämpfen 2:2 und der Top-Scorer vom Vortag Dominik Janotta musste die Entscheidung im Schwergewicht herbei holen. Doch sein Gegner konnte Dominik immer wieder in die Bodenlage zwingen und am Ende durch Haltegriff gewinnen. Doch alle waren sich einig: Mit fünf Siegen und zwei knappen Niederlagen hatte man sich mit einem tollen siebten Platz auf Bundesebene toll in Szene gesetzt und für alle war es ein erlebnisreiches Wochenende! Bei den Mädchen kämpften Lotta Tepasä, Alissa Baranov, Eva Lambert, Annika Hirschfeld, Andrea Kuchem, Olivia Berns, Kira-Marie Tränkner, Lilith Sauer und Ann-Sophie Stemplin; die Jungen-Mannschaft bestand aus Sandro Scholz, Caspar Golland, Niklas Hirschfeld, Jannik Brodd, Sebastian Paulus, Felix Malzmüller, Deni Hungaev, Raffael Tiefenhoff, Selim Hungaev, Felix Golland, Lunis Boutgara, Dominik Janotta, Patrick Ostas und Adam Warazcewski.

